



STADTRATSKURIER NÜRNBERG

Aktuelle Themen und Informationen der CSU-Stadtratsfraktion

Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

ein Jahr der großen Entscheidungen ist bereits in vollem Gange. Damit meine ich nicht nur die im Herbst anstehenden Bundestagswahlen in Deutschland, sondern auch und vor allem die wichtigen Entscheidungen, die wir für die Zukunft unserer Stadt treffen müssen. Ein Pakt für Bildung, Kultur und Verkehrsinfrastruktur wird die Investitionen über die nächsten 10 Jahre prägen. Die Entscheidung für einen städtischen Ordnungsdienst wird Sauberkeit und Sicherheit in Nürnberg wieder ein Stück voranbringen. Und das richtige Augenmaß

bei Entscheidungen über Umweltschutz oder für die Zukunft unserer Verkehrsmittel und -wege sorgt dafür, dass nicht die Anliegen einzelner Interessengruppen über die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger gestellt werden. In dieser Ausgabe des Stadtratskuriers finden Sie wieder viele Beispiele für CSU-Politik mit einem solchen Augenmaß. Ob Naturschutzgebiet Pegnitztal, Wohnbau in den Stadtteilen oder die Förderung von Sportvereinen.

Ihr Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender
der CSU im Nürnberger Stadtrat



NÜRNBERG BRAUCHT EIN NEUES VERKEHRSKONZEPT

Neue Wohngebiete erfordern auch neue Straßen und den Ausbau der bestehenden Hauptverkehrsrouten. Ein weiterer Rückbau oder die Verengung von Hauptstraßen kommt für die CSU nicht in Frage.

Die Bevölkerungsprognose für unsere Stadt sagt bis zum Jahr 2026 eine Einwohnerzahl von über 530.000 Menschen voraus. Unsere Stadt wächst seit vielen Jahren und zahlreiche Projekte zur Entwicklung von neuen Wohn- und Gewerbeflächen haben begonnen. Dabei handelt es sich z.T. um sehr umfangreiche Entwicklungsvorhaben, die ganze neue Stadtteile in den

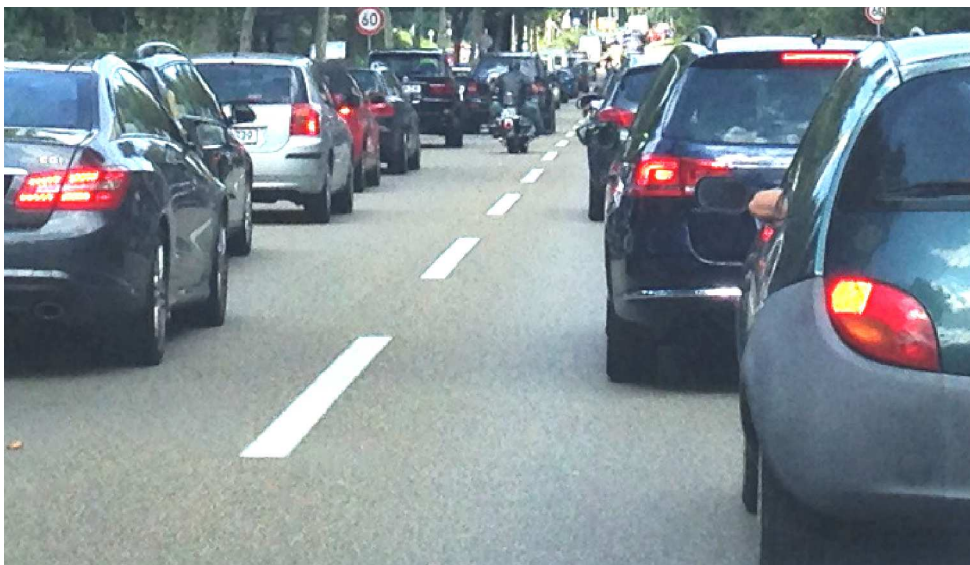
kommenden Jahrzehnten hervorbringen werden. Tiefes Feld, Regensburger Straße oder das Südbahnhofgelände sind die größten Beispiele. Die Strukturentwicklung im Knoblauchland wird neuen Bedarf auslösen und auch viele kleinere Bauprojekte in den Stadtteilen summieren sich zu Tausenden neuer Wohneinheiten. Neben der notwendigen Planung von ausreichend Schulen, Kindertagesstätten oder Nahversorgung stellt auch die weiträumigere Verkehrserschließung neuer Wohngebiete eine große Herausforderung dar. Ein neuer Stadtteil muss nicht nur in sich selbst gut mit Straßen und Parkplätzen erschlos-

-sen sein, auch die Zubringerstraßen und Verkehrsachsen müssen den neuen Anforderungen gewachsen sein.

Nicht alle Bewohner werden nur Bus und Bahn, Car-Sharing oder das Fahrrad nutzen.

Viele Menschen wollen und brauchen auch weiterhin ein eigenes Auto. Die Zahl der PKWs wird weiter steigen - auch im Zuge des Ausbaus der Elektromobilität.“ Verkehrssprecher **Marcus König**: „Wir müssen prüfen, ob das Verkehrsnetz in unserer Stadt in der Lage ist, den Zuwachs zu verkraften. An vielen Stellen steht schon heute täglich Stau auf dem Programm.“

Straßen müssen rechtzeitig ertüchtigt werden, statt sie auf weniger Fahrspuren zurückzubauen. Bei der Entwicklung der großen neuen Wohngebiete müssen auch neue Hauptverkehrsstraßen eingeplant werden. „Wir dürfen die bestehenden Straßen nicht so weit überlasten, dass der Verkehr in die Wohngebiete verdrängt wird. Der Verkehrs- und Parkdruck dort ist bereits jetzt enorm hoch und darf nicht noch zunehmen“, so **Marcus König** weiter. Ähnlich wie für den ÖPNV bereits vorhanden, soll daher auf Basis der Planungen für Neubaugebiete und Gewerbeflächen eine Verkehrsprognose erstellt werden. Daraus soll ein neues Verkehrskonzept entstehen.



QR-Code zum Antrag:



CSU ERREICHT KOMPROMISS BEIM PEGNITZTAL OST

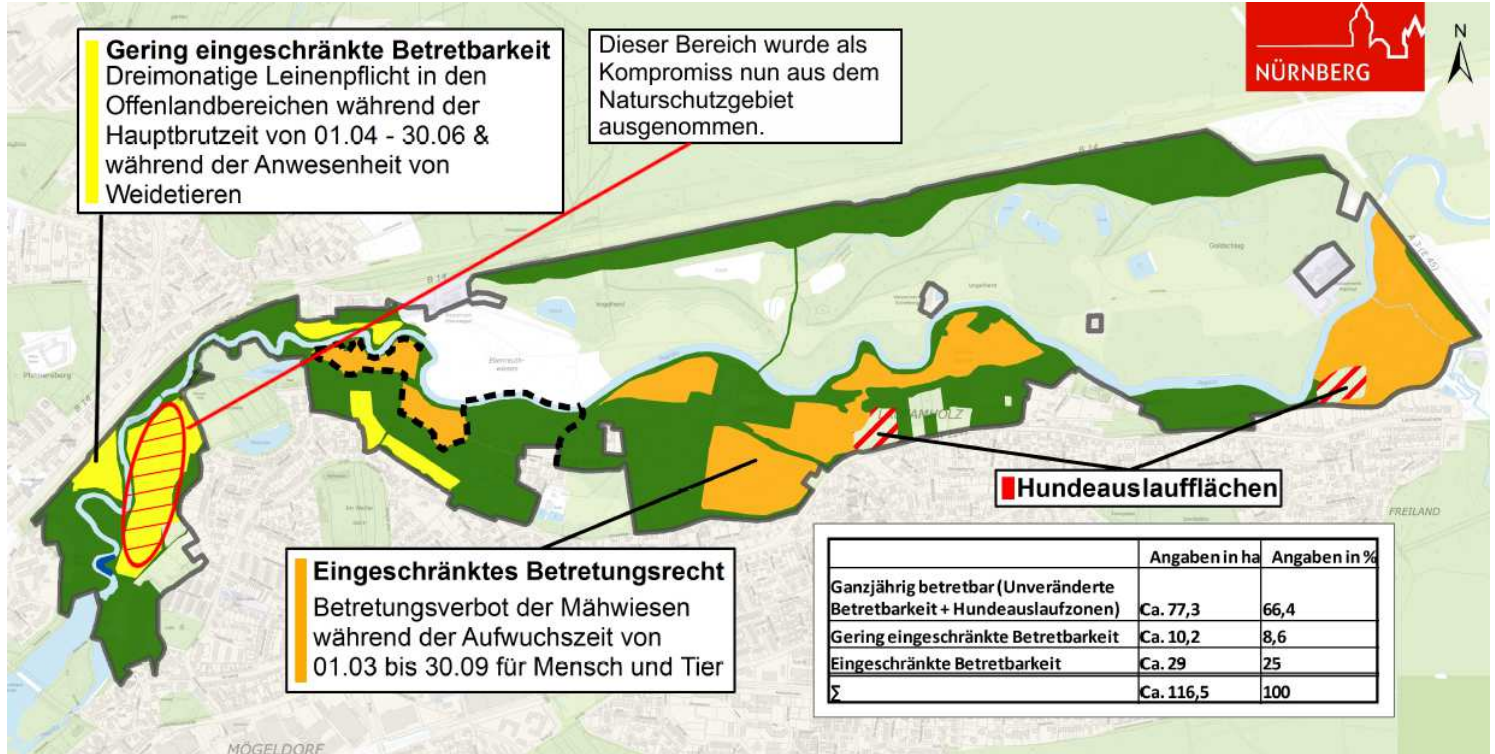
Nach mehreren Jahren Planung, Abstimmung und Bürgerbeteiligung wurde nun für Teile des Pegnitztals ein Naturschutzgebiet beschlossen.

In zum Teil hart geführten Diskussionen zwischen Verwaltung, Umweltschützern, Bürgervereinen und einer Bürgerinitiative gegen die Unterschutzstellung, ging

es über Monate hinweg um Betretungseinschränkungen im beliebten Ausflugsgebiet. Als Kompromiss in letzter Minute verhandelte die CSU-Stadtratsfraktion eine Lösung, die sowohl dem Umweltschutz als auch den Interessen der Freizeitzutzung gerecht wird.

Die Fläche westlich des Ebenseestegs

zwischen Satzinger Mühle und Ebenseestraße bleibt vom Naturschutzgebiet ausgenommen. „Es war ein langer Weg zu diesem Kompromiss, aber es hat sich gelohnt“, so Fraktionschef Sebastian Brehm. Nun prüft die Regierung von Mittelfranken den Beschluss und leitet die Umsetzung ein.



Kartengrundlagen, Geodaten und Hintergrundkarte: (c) Stadt Nürnberg, (c) Bayerische Vermessungsverwaltung

INVESTITIONSPAKT: BILDUNG, KULTUR, VERKEHR UND SICHERHEIT

Vereinbarung zur Finanzierung der Zukunftsinvestitionen 2018 bis 2026 beschlossen.

Die Stadt Nürnberg steht vor der Aufgabe, im nächsten Jahrzehnt wichtige Zukunftsinvestitionen zu stemmen. Dabei müssen neben vielen kleineren Neubauten oder Sanierungen an Bildungseinrichtungen oder in der Verkehrsinfrastruktur auch einige Großprojekte finanziert werden.

In Neubauten für das Schulzentrum Südwest und die Bertolt-Brecht-Schule werden alleine knapp eine Viertelmilliarde Euro investiert. Die Sanierung der Hafentrassen wird mit mind. 130 Mio. € angesetzt. Zwei Beispiele, welche die Dimension der Finanzierungsaufgabe deutlich machen. Insgesamt wird in den kommenden 10 Jahren schwerpunktmäßig investiert in **Bildung- und Kinderbetreuung ca. 1 Milliarde Euro**, in **Verkehr ca. 1,1 Milliarden Euro** und in **Kultur ca. 430 Millionen Euro**.

Hinzu kommen Themen wie die **Moderisierung der Schulausstattung mit Computern** und Netzwerken oder die dringende **Verbesserung der Sicherheitstechnik** z.B. der Videoüberwachung im Bereich von U-Bahnhöfen. Ein **städtischer Ordnungsdienst** soll zudem ab 2018 für mehr **Sauberkeit und Sicherheit** im öffentlichen Raum sorgen.

Finanzierung über Sparpaket nur zum Teil möglich.

Das von der CSU in den Haushaltsberatungen 2016 eingebrachte Sparpaket von 20 Mio. € pro Jahr kann die Finanzierungslücke von 725 Mrd. € bis 2026 nur zum Teil schließen. Ein weiterer Teil muss durch neue Schulden finanziert werden. Auf Grund der günstigen Zinsentwicklung in den letzten Jahren sind die Belastungen der Stadt durch Kredite trotz leicht steigender Verschuldung tatsächlich gesunken.

Sparpaket, Kreditaufnahme und Einnahmeverbesserungen sind nötig um die Investitionen zu finanzieren.

Für das Jahr 2017 konnte die CSU eine Steuererhöhung zuletzt erfolgreich abwenden. Um die Herausforderung ab kommendem Jahr zu stemmen, ist es nun aber nötig, nicht nur die Ausgabe-seite zu optimieren, sondern auch die Einnahmen der Stadt zu steigern. Ein Pakt für Bildung, Kultur und Infrastruktur bildet dafür die Grundlage. Er wurde in der Stadtratssitzung im März mit großer Mehrheit verabschiedet. Neben Sparpaket und Kreditaufnahme wird die Lücke ab 2018 mit einer moderaten Erhöhung von Gewerbe- und Grundsteuer geschlossen. Eine Selbstverpflichtung bindet die Stadt, die Mehreinnahmen ausschließlich für diese Investitionen zu nutzen. Die Hebesätze steigen um 4,5% (Gewerbesteuer) bzw. 3,7% (Grundsteuer). Die Stadt Nürnberg bleibt damit im Mittelfeld vergleichbarer Städte.

ERST IMPFUNG, DANN KITA

CSU will zumindest Masern-Impfung als Voraussetzung für den Besuch einer städtischen Kita.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.03.2017 lehnte das Jugendamt diese Forderung vehement ab.

Der Jugendpolitische Sprecher der Fraktion, **Prof. Dr. Wolfram Scheurlen** - selbst Kinderarzt - fordert nun ein Rechtsgutachten zu einer möglichen Umsetzung.

Bereits im April 2015 stellte die CSU-Stadtratsfraktion den Antrag, ausreichenden Impfschutz zur Voraussetzung für die Aufnahme in einer städtischen Kindertagesstätte zu machen.

Allein die lange Bearbeitungszeit in der Verwaltung - fast 2 Jahre - ließen befürchten, dass beim Jugendamt oder im Sozialreferat die Thematik nicht ganz so ernst genommen wird, wie es dem Antragsteller Prof. Dr. Scheurlen mit dem Schutz der Kinder war.

Zumindest ein Schutz vor Masern sollte seinem Antrag zur Folge vorhanden sein, wenn man sein Kind zur Betreuung in eine Kita gibt.

Gefahr von Masern wird unterschätzt.

Masern werden oft unterschätzt, weil sie jahrzehntelang kaum mehr in gefährlicher Ausprägung vorkamen. Das hat die Menschen zum Teil „impfmüde“ oder auch sorglos gemacht.

„Die Spätkomplikationen von Masern können tödlich verlaufen, jeder Fall ist daher einer zu viel. Impfen ist der einzig wirksame Schutz und warum sollten Eltern ihre Kinder einer Ansteckungsgefahr aussetzen müssen, nur weil manche Menschen das nicht wahr haben wollen?“, so Prof. Dr. Scheurlen.

Hohe Ansteckungsgefahr.

Besonders hoch ist die Ansteckungsgefahr in den Kindertageseinrichtungen,



auch weil dort beim Bringen und Holen oft jüngere Geschwister in der Babytrage mit dabei sind. Jugendamt und Sozialreferat lehnen eine Impfung als Voraussetzung jedoch ab und verweisen darauf, dass es keine Impfpflicht gebe.

„Die Stadt betreibt selbst fast 150 Einrichtungen. Die Eltern setzen ihr Vertrauen in die Stadt Nürnberg als Betreiber, dass dort alles getan wird um ihre Kinder vor Ansteckung zu schützen.“ so Prof. Dr. Wolfram Scheurlen
Ein Rechtsgutachten soll nun klären, ob Impfungen als Aufnahmekriterium in der städtische Kita-Satzung umsetzbar sind. Einer Impfpflicht käme das nur gleich, wenn es auch eine Pflicht gäbe, sein Kind in einer städtischen Kita unterzubringen. Wer seine Kinder nicht impfen lassen möchte, dem stünden auch nach so einer Satzungsänderung weiterhin alternative Kindertagesstätten freier Träger zur Verfügung.

Prof. Dr. Wolfram Scheurlen
Jugendpolitischer Sprecher



KULTUR

Prof. Dr. Julia Lehner zur Vorsitzenden im Kulturausschuss des Bayerischen Städtetages gewählt.



Die Kulturreferentin der Stadt Nürnberg wurde am 7. März zur Ausschussvorsitzenden gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Dieter Rossmeisl an. Mit ihr steht seit vielen Jahren erstmals wieder eine CSU-Politikerin an der Spitze des Kulturremiums im Bayerischen Städtetag. Über Parteigrenzen hinweg wurde die Wahl der beliebten Nürnberger Referentin begrüßt. „Wir gratulieren unserer Julia Lehner ganz herzlich zu diesem Amt. Sie leistet hervorragende Arbeit als Kulturchefin unserer Stadt und ist für ganz Bayern ein Gewinn. Mit der Bewerbung Nürnbergs als Kulturhauptstadt, der Entscheidung für einen Konzerthallenneubau in unserer Stadt und nun dieser Wahl, bekommt Nürnberg ein ganz neues kulturelles Gewicht im Freistaat“, freut sich Fraktionsvorsitzender **Sebastian Brehm**.

2,3 MILLIONEN EURO FÜR DIE SPORTVEREINE

Stadtrat beschließt Vereinszuschüsse für das Jahr 2017. Einstimmiges Votum der CSU in der Sportkommission.

In der Sitzung der Sportkommission am 17. März wurde über die Zuschüsse aus der Sportförderung entschieden. Mit den Stimmen der CSU sind dabei Gelder in Höhe von 1,86 Mio. € für Betrieb, Nutzung von Sportstätten sowie die Entwicklung von Vereinen beschlossen worden. Dazu kommen 448.450 € für vereinseigene Sportanlagen. Sportsprecher **Max Müller**:

„Die Sportvereine verdienen nicht nur unsere ideelle Unterstützung, sondern brauchen auch finanziellen Rückenwind. Ich freue mich, dass wir dieses Jahr wieder bei vielen Projekten helfen können. Von der Anschaffung eines Rasenmähers über die Sanierung von Hallenböden bis zum Neubau von Gebäuden unterstützen wir mit Investitionszuschüssen.“

Die CSU-Stadtratsfraktion sagt Danke an alle ehrenamtlichen Vorstände, Helferinnen und Helfer, Trainer, Eltern und aktiven Sportlerinnen und Sportler! Sie machen das Sport- und Freizeitangebot in unserer Stadt attraktiv und bieten Heimat für Breiten- und Spitzensport. Damit das auch in Zukunft gelingt, können sich hunderte Vereine in Nürnberg auf die Unterstützung unserer Stadträtinnen und Stadträte verlassen. Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Erfolge, ob im Jugendtraining oder in den großen Wettbewerben.

Max Müller
Sportpolitischer Sprecher



VOR ORT

Altenfurt: Busschranke gefordert.

Die beiden Sprecher der CSU-Stadtratsfraktion für Verkehr und SÖR, Marcus König und Andreas Krieglstein, stellten den Antrag, an der **Kreuzung Sprottauer-, Wohlauer-, Grünberger Straße** mit einer ähnlichen Schrankenlösung für VAG-Busse zu arbeiten, wie im Knoblauchsland.

Bei einem Ortstermin mit Anwohnern in Altenfurt wurde deutlich, dass die bestehende provisorische Lösung - mit Pflanzkübeln und Pfosten mitten auf der Straße - durch eine ordentliche Lösung ersetzt werden muss. So erreichen z.B. einige Anwohner derzeit ihre eigenen Garagen nur nach langen Kreisfahrten oder wenn sie Verkehrsschilder einfach ignorieren.

Kraftshof: Aufwändige Umbauarbeiten mit hohen Anliegerbeiträgen sind vom Tisch.

Nach einem Antrag von CSU-Stadtrat **Konrad Schuh** wurde neben der ursprünglich von der Stadt Nürnberg geplanten Stadtteilsanierung auch ein Minimalkonzept erarbeitet. Viele Bürger wehrten sich gegen die kostspielige Umgestaltung der Hauptstraße, die letztlich über Anliegerbeiträge auf die Bewohner umgelegt worden wäre.

Hohe Marter: Johann-Pachelbel-Realschule wird Ganztagschule.

Bürgermeister **Klemens Gsell** (CSU) hat gute Nachrichten: Ab Schuljahr 17/18 kann der gebundene Ganztags an der Schule starten. Er rechnet im ersten Jahr mit 2 Klassen ab der 5. Jahrgangsstufe. Mit steigender Nachfrage kann die Schule nach und nach auf vier Klassen pro Jahrgang im gebundenen Ganztags wachsen.

Die Schule ist derzeit noch unter dem Fernsehturm in einem Mietgebäude untergebracht. Nach den Sommerferien wird sie ihren Betrieb im Neubau an der Rothenburger Straße aufnehmen.

Damit beschreiten wir in Nürnberg wieder Neuland in der Schulstruktur.

Schon bei der Raumplanung wurde der gebundene Ganztags mit ausreichend Flächen und Mittagsversorgung vorgesehen. Die Schule hat sich dafür ein pädagogisches Konzept erarbeitet, das einen Schwerpunkt auf musikalische Förderung legt.

Beides, die räumlichen Voraussetzungen und das pädagogische Konzept bereichern das Angebot in Nürnbergs Westen und werden jetzt durch die Genehmigung seitens des Kultusministeriums positiv gewürdigt.

St. Johannis:

CSU setzt sich für Erhalt der Postfiliale in der Adam-Kraft-Straße ein.

Ende Mai soll die Postbankfiliale im Stadtteil schließen. Anwohner initiierten eine Protestaktion und sammelten bereits 1.400 Unterschriften gegen die Pläne der Post.

Auch CSU-Stadträtin **Prof. Dr. Cornelia Lipfert** kritisiert die Ausdünnung der Infrastruktur in Johannis. Vor allem Senioren leiden unter weiten Wegen, z.B. zu den Filialen in der Innenstadt. Eine geplante Partnerfiliale in einem Schreibwarengeschäft ist den Anwohnern nur schwacher Trost.

Siedlungen Süd:

Lärmschutz an der A73.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum sechsspurigen Ausbau des Autobahnabschnitts zwischen Hafen-Ost und Kreuz Nürnberg-Süd hat der erste Erörterungstermin stattgefunden.

Der stellv. Fraktionsvorsitzende der CSU im Stadtrat, **Andreas Krieglstein** fordert neben dem zugesagten „Flüsterasphalt“ vor allem eine Aufstockung der Lärmschutzwälle. *„Die vorhandenen Wälle müssen auf allen Abschnitten mit zwei Meter hohen Gabionen oder Wänden aufgestockt werden“*, so **Krieglstein**.

VOR ORT

Reichelsdorf:

CSU erreicht mehr Parkplätze für zwei Wohnbauprojekte.

Für die beiden geplanten Wohnkomplexe des Siedlungswerkes zwischen Eichstätter- und Solnhofener Straße wurden ursprünglich weniger Stellplätze vorgesehen als Wohnungen entstehen. Beim Ortstermin mit Stadtrat **Andreas Krieglstein** wurden die Sorgen der Nachbarn diskutiert und Bürgerverein sowie CSU-Ortsverband setzten sich für eine Erweiterung ein. Staatsminister **Dr. Markus Söder** unterstützte den Einwand der Anwohner erfolgreich und das Siedlungswerk Nürnberg sagte zu, eine Erweiterung der geplanten Stellplatzanlage zu beantragen.

TERMINE

Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse:

(Die Sitzungen sind öffentlich im Rathaus, Eingang Fünferplatz 2)

04.04.2017, 15.00 Uhr:

Werkausschuss Stadtentwässerung
Bau- und Vergabeausschuss

05.04.2017, 15.00 Uhr:

Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit (RWA)

06.04.2017, 09.00 Uhr:

Sozialausschuss, Werkausschuss NüSt

26.04.2017, 15.00 Uhr:

Stadtrat

27.04.2017, 09.00 Uhr:

Werkausschuss SÖR

27.04.2017, 15.00 Uhr:

Jugendhilfeausschuss

28.04.2017, 09.00 Uhr:

Schulausschuss

10.05.2017, 15.00 Uhr:

Werkausschuss Abfallwirtschaft
Umweltausschuss

11.05.2017, 09.00 Uhr:

Verkehrsausschuss

16.05.2017, 15.00 Uhr:

Personal- und Organisationsausschuss

17.05.2017, 15.00 Uhr:

Recht, Wirtschaft und Arbeit

18.05.2017, 09.00 Uhr:

Sozialausschuss, Werkausschuss NüSt

18.05.2017, 15.00 Uhr:

Stadtplanungsausschuss

19.05.2017, 09.00 Uhr:

Kulturausschuss



Stadtratsfraktion Nürnberg

IMPRESSUM

Der CSU-Stadtratskurier wird herausgegeben von der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Verantwortlich: Sebastian Brehm
Redaktion: Michael Kraus, Susanne Sperber
Tel.: +49 911 231 2907
csu@stadt.nuernberg.de